

sevDesk GmbH

Offenburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der sevDesk GmbH

1. Grundlagen

Die sevDesk GmbH mit Sitz in Offenburg, Deutschland, beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb von cloudbasierter Buchhaltungssoftware im DACH-Markt. Seit seiner Markteinführung im Jahr 2015 hat sich die sevDesk zu einem schnell wachsenden Cloud-Softwareanbieter entwickelt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein weiterer Standort in Wien, Österreich, eröffnet. Das gleichnamige Produkt „sevDesk“ bietet eine cloudbasierte Buchhaltungslösung für Selbständige, Freelancer und Kleinunternehmen, an. Buchhalterische Aufgaben, von der Rechnungserstellung über die Umsatzsteuervoranmeldung und Einnahmen-Überschuss-Rechnung bis hin zur Zusammenarbeit mit dem Steuerberater, werden mit sevDeskeinfacher und effizienter gelöst. Dabei setzt sevDesk auf Automatisierung, künstliche Intelligenz und mobiles Arbeiten mittels cloudbasierter Web- und Smartphone-Applikationen.

2. Forschung und Entwicklung

sevDesk investiert kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung des Produkts. Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Kosten für die Entwicklung der cloudbasierten Buchhaltungssoftware auf insgesamt TEUR 2.871. Davon wurden 62,0 % als selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr aktiviert.

3. Allgemeine Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf während des Berichtsjahres

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) hat für das Kalenderjahr 2021 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Deutschland von +2,9 % erfasst (Vj. -4,6 %). Damit konnte ein Großteil des in 2020 erlittenen Rückgangs des BIP infolge der COVID-19-Pandemie in 2021 aufgeholt werden. Dasselbe Bild zeichnet sich auch für Europa insgesamt, mit einem BIP von - 6,4% für den gesamten europäischen Wirtschaftsraum in 2020 und einer positiven Entwicklung in 2021 mit +5,3 %. In Österreich betrug das Wirtschaftswachstum +4,5 % (BIP; Vj. -6,7 %). Die Schweiz erzielte eine Wirtschaftsleistung von +2,9 % (BIP; Vj. -2,5 %).

Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsführung stellt fest, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 trotz der noch immer anhaltenden, wenngleich durch das bestehende Impfangebot abgemilderten COVID-19-Pandemie, eine zufriedenstellende Entwicklung genommen hat. Die Gesellschaft konnte ihren Geschäftsbetrieb im Berichtsjahr ohne nennenswerte Einschränkungen aufrechterhalten, da sevDesk in hohem Maße über virtuelle Arbeits- und Vertriebsprozesse verfügt und auch ein bedeutender Teil der Mitarbeiterschaft im „Home Office“ arbeiten kann. Insgesamt haben sich hybride Arbeitsmodelle durchgesetzt, bei denen die Mitarbeiter Büro und „Home Office“ miteinander kombinieren.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der handelsrechtliche Umsatz trotz COVID-19-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um +58,1 % gesteigert werden (Vj. +72,9 %). Ursächlich hierfür war die weiterhin hohe Neukundenakquise sowie die weiter steigende Kundenzufriedenheit. Trotz anhaltender COVID-19-Pandemie konnte weiterhin keine wesentliche Zunahme der Kündigungen festgestellt werden.

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	9.558	6.044	3.514	+58,1 %



	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktivierte Eigenleistungen	1.779	878	901	>+100 %
sonstige betriebliche Erträge	97	186	(89)	-47,8 %
Materialaufwand	(1.653)	(1.000)	(653)	-65,3 %
Rohertrag	9.781	6.108	3.673	+60,1 %
Personalkosten	(8.378)	(4.899)	(3.479)	-71,0 %
Planmäßige Abschreibungen	(1.633)	(638)	(995)	>+100 %
Übrige Betriebsaufwendungen (Saldo)	(20.627)	(5.544)	(15.083)	>+100 %
Betriebsergebnis	(20.857)	(4.973)	(15.884)	>+100 %
Finanzergebnis	(24)	3	(27)	>+100 %
Ertragssteuern	0	0	0	0 %
sonstige Steuern	(16)	0	(15)	>+100 %
Jahresfehlbetrag (-)	(20.897)	(4.972)	(15.925)	>+100 %

Das negative Betriebsergebnis hat sich durch den weiter verfolgten Wachstumspfad und den damit verbundenen Investitionen in die Markenbekanntheit der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 20.897 (Vj. TEUR 4.972) erhöht. Leicht überproportional zum Umsatz hat sich dabei der Materialaufwand entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Materialaufwand um TEUR 653 bzw. 65,3 % (Vj. 95,3 %) angestiegen und resultiert insbesondere aus dem Ausbau des Kundenservices. Die Personalkosten sind zudem um TEUR 3.479 gestiegen (71,0 %; Vj. 54,5 %). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 15.082 betrifft u.a. erhöhte Werbekosten (TEUR 12.357), sowie eingekaufte Fremdleistungen (TEUR 1.604) und Lizenzkosten (TEUR 232). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres (TEUR 1.633) sind gegenüber dem Vorjahr um >100 % angestiegen und resultieren im Wesentlichen aus dem Wertverzehr aktivierter Eigenleistungen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände (Vj. 51,5 %).

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft finanzierte sich bisher im Wesentlichen über Kapitalerhöhungen und der damit verbundenen Aufnahme von Gesellschaftern aus der Wagniskapitalbranche (Venture Capital).

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Anlagevermögen	2.817	2.212	605	+27,4 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.409	2.082	327	+15,7 %
Sachanlagen	373	130	243	>+100 %
Finanzanlagen	35	0	35	>+100 %
B. Umlaufvermögen	34.695	3.774	30.921	>+100 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.388	637	1.751	>+100 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	32.307	3.137	29.170	>+100 %
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.561	921	2.640	>+100 %
Bilanzsumme	41.073	6.908	34.165	>+100 %

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind um TEUR 570 gestiegen (25,8 %; Vj. 20,4 %). Ursächlich hierfür ist insbesondere die Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.779 (Vj. TEUR 878). Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände fällt mit >100 % deutlich überproportional zur Entwicklung des Umsatzwachstums aus und resultiert i.W. aus Umsatzsteuerforderungen iHv. TEUR 914 (Vj. TEUR 0) gegenüber dem Finanzamt und Preiserhöhungen in der zweiten Jahreshälfte. Die Finanzanlagen belaufen sich auf TEUR 35 (Vj. TEUR 0). Darin enthalten ist die Beteiligung an der Ende 2021 gegründeten Tochtergesellschaft in Österreich.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.908 um TEUR 34.165 auf TEUR 41.073 erhöht. Wesentliche Ursache hierfür ist der Abschluss einer Series B-Finanzierungsrunde im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 und die damit einhergehende Kapitalerhöhung von TEUR 9 (Stammkapital) sowie entsprechende Zahlungen in die Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 50.000.

Das neu gewonnene Kapital wurde in das Neukundenwachstum investiert, dessen Erfolg sich zum einen im Umsatzwachstum (+58,1 %) und zum anderen im Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6.090; Vorjahr: TEUR 4.060) zeigt. Dabei grenzt der passivische Rechnungsabgrenzungsposten die von Kunden im Voraus geleisteten Abonnement-Zahlungen über die Kundenvertragslaufzeit ab und realisiert diese rätierlich in den handelsrechtlichen Umsatz.

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital	29.543	437	29.106	>+100 %
Rückstellungen	403	366	37	+10,1 %
Verbindlichkeiten	5.037	2.045	2.992	>+100 %
Pass. Rechnungsabgrenzung	6.090	4.060	2.030	+50,0 %
Bilanzsumme	41.073	6.908	34.165	>+100 %

Die Rückstellungen wurden nur unwesentlich erhöht. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von TEUR 2.000. Insgesamt wurden per Stichtag TEUR 3.000 (Vj. TEUR 1.000) ausbezahlt.

Ziel des betrieblichen Finanzmanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Unternehmens und die Bereitstellung von Mitteln für Investitionsvorhaben. Es wird sowohl eine operative Liquiditätssteuerung verfolgt als auch regelmäßig eine strategische, langfristige Liquiditätsplanung erstellt.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist Ergebnis der ambitionierten Wachstumsziele der Geschäftsführung und der Gesellschafter. Die Vermögens- und Finanzlage schätzen wir, für ein mit Risikokapital ausgestattetes und schnell wachsendes Technologieunternehmen, sehr gut ein. Die Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind am Abschlussstichtag durch liquide Mittel gedeckt. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft weiterhin Wagniskapital über weitere Finanzierungsrunden aufnehmen wird, um den beschriebenen Wachstumskurs wirtschaftlich weiter erfolgreich zu bestreiten.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

4. Prognosebericht

Der weltweite Gesamtmarkt für Softwareprodukte erzielte im Jahr 2021 ein Umsatzvolumen von insgesamt 476,4 Mrd. EUR (+3,6 %; Vj. 459,8 Mrd. EUR). Davon betrug im Jahr 2021 das Umsatzvolumen für Software as a Service (SaaS)-Produkte etwa 128,69 Mrd. EUR weltweit und stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um +43,0 %, wohl maßgeblich getrieben durch eine beschleunigte Digitalisierung aufgrund der COVID-19-Pandemie. Damit stieg auch der Marktanteil von SaaS-Software weltweit deutlich an (27,0 %; Vj. 19,6 %). Das Marktforschungsinstitut Gartner schätzt zudem, dass das Umsatzvolumen für SaaS-Produkte bis ins Jahr 2023 weltweit auf 175,94 Mrd. EUR anwachsen wird (2022: 149,34 Mrd. EUR) bei einem Gesamtmarktvolumen von 528,3 Mrd. EUR.

Bis 2023 steigt damit nicht nur das Gesamtmarktvolumen deutlich an (+51,9 Mrd. EUR), sondern es erhöht sich auch der Anteil der SaaS-Softwareumsätze auf voraussichtlich 33,3 % (+6,3 %). Getragen wird dieses Wachstum von der weiter fortschreitenden digitalen Transformation insbesondere durch cloudbasierte Services, die weiter steigenden Internetbandbreiten und durch die sich - insbesondere aufgrund der Open Source-Bewegung - immer schneller entwickelnden Web- und Softwaretechnologien.

Im Jahr 2021 betrug das Umsatzvolumen für Unternehmens- und Produktivitätssoftware im DACH-Markt rund 17,8 Mrd. EUR. Für das Jahr 2023 prognostiziert das Meinungs- und Marktforschungsinstitut Statista ein Umsatzvolumen von 19,8 Mrd. EUR (2022: 19,0 Mrd. EUR).

Die Umsatzentwicklung der sevDesk wird in den nächsten drei Jahren weiter von diesen Markttrends profitieren. Dabei wird sich das Umsatzvolumen im Prognosezeitraum, zum einen durch ein weiterhin schnelles Kundenwachstum und zum anderen durch die Ausweitung der Softwarefunktionalitäten, weiter deutlich positiv und mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund +40 % entwickeln.

Das Betriebsergebnis hat sich in 2021 aufgrund von Investitionen in die Personalkapazität sowie in Werbeausgaben weiterhin negativ entwickelt. Infolge der sich abzeichnenden Rezession ab Q2 2022 werden die Investitionsausgaben signifikant zurückgeführt, sodass sich ein deutlich reduziertes negatives Betriebsergebnis darstellen wird.

5. Chancen- und Risikobericht

Die digitale Transformation von Unternehmen treibt die Investitionen in Software-Produkte weiter voran. Besonders gefragt ist Unternehmens- und Produktivitätssoftware, die ihren Fokus auf die Unterstützung der Digitalisierung und Prozessautomatisierung sowie auf Datenanalyse legen, um mehr Geschäftserkenntnisse und eine größere Effizienz zu erlangen. Immer mehr Software-Investitionen verlagern sich verstärkt in die Cloud, um flexibler, kostengünstiger und unabhängiger zu werden. Die Verlagerung der Softwarebereitstellung von lokalen Servern hin zu cloudbasierten SaaS-Angeboten vereinfacht auch für unsere Zielgruppe - Selbständige, Freelancer und Kleinunternehmen - den Zugang zu Software, die vormals meist nur mittelständischen und großen Unternehmen vorbehalten war. Gleichzeitig vergrößert sich dadurch das adressierbare Marktvolumen für SaaS-Anbieter stetig.



Eine der wesentlichen Folgen der COVID-19-Pandemie in 2021 war eine beschleunigte Nachfrage nach Digitalisierungsmöglichkeiten der Wirtschaft in allen Segmenten und Branchen. Dies führte dazu, dass das Volumen der Venture Capital-Investitionen in Deutschland im Geschäftsjahr 2021 auf 4,0 Mrd. EUR deutlich anstieg (Vj. 1,9 Mrd. EUR). Wir sehen jedoch für das Jahr 2022 eine geringere Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten institutioneller Investoren in Deutschland, da insbesondere für den Rest des Geschäftsjahres davon auszugehen ist, dass die deutsche und auch europäische Wirtschaft in eine Rezession geraten wird.

Die sevDesk GmbH hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre Produkte stetig weiterzuentwickeln und an Markt- und Kundenbedürfnisse anzupassen, um ihre Marktposition kontinuierlich zu verbessern. Zur Erfassung bestehender und künftiger Risiken nutzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung des Personals sowie laufende Kontrollen und Prüfungen. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird die Geschäftsleitung in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Es bestehen darüber hinaus die üblichen allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken durch Eintritte neuer oder etablierter internationaler Wettbewerber in den DACH-Markt. sevDesk unterliegt keinen wesentlichen Wechselkurs- oder Zinsschwankungsrisiken. Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass der Fortgang der COVID-19-Pandemie nicht vorhersehbar ist und damit sowohl stärkenden - durch eine sich weiter beschleunigende Digitalisierung - als auch schwächenden Einfluss - durch Entstehung finanzieller Engpässe in der Zielkundengruppe und damit einer möglichen Zunahme der Insolvenzfälle - auf die Wirtschaftlichkeit und das Wachstum der Gesellschaft nehmen kann. Derzeit im Umfang nur eingeschränkt abschätzbar sind die negativen Folgen des Ukraine-Kriegs auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft. Es ist möglich, dass ein sehr schwaches oder gar rückläufiges Wirtschaftswachstum sowie eine deutlich steigende Inflation sowohl die Umsatzentwicklung-, als auch die Kostenstruktur negativ beeinflussen.

Offenburg, 06. Oktober 2022

sevDesk GmbH, Offenburg

Fabian Silberer, Geschäftsführer

Marco Reinbold, Geschäftsführer

BILANZ zum 31. Dezember 2021

sevDesk GmbH

Offenburg

AKTIVA

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	2.343.484,00		1.995.455,00	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.813,00	2.409.297,00	86.969,00	2.082.424,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.200,00		15.567,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	354.612,00	372.812,00	114.302,00	129.869,00
III. Finanzanlagen				



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.388.099,07	637.317,33
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.306.476,04	3.137.462,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.561.303,56	921.226,09
	41.072.987,67	6.908.298,86

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	53.218,00	44.284,00
II. Kapitalrücklage	62.175.257,60	12.181.129,64
III. Verlustvortrag	-11.788.352,54	-6.816.124,84
IV. Jahresfehlbetrag	-20.896.662,80	-4.972.227,70
B. Rückstellungen	402.813,50	365.588,50
C. Verbindlichkeiten	5.036.533,50	2.045.354,83
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	1.000.000,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.090.180,41	4.060.294,43
	41.072.987,67	6.908.298,86

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021**sevDesk GmbH****Offenburg**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Rohergebnis	9.780.569,98	6.107.105,05

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.012.702,62		-4.100.227,11	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.365.666,30	-8.378.368,92	-799.259,42	-4.899.486,53
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.632.651,43		-638.076,06
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-20.626.708,42		-5.544.446,73
-davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.869,07 (EUR 482,87)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.845,53		3.938,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.495,97		-844,93
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-126,00		0,00
11. Ergebnis nach Steuern		-20.880.935,23		-4.971.810,70
12. sonstige Steuern		-15.727,57		-417,00
13. Jahresfehlbetrag		-20.896.662,80		-4.972.227,70

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 der sevDesk GmbH, Offenburg

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei der sevDesk GmbH (im Folgenden auch: „Gesellschaft“) handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) im Sinne des GmbHG. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 77652 Offenburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg unter der Nummer HRB 710506. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01.01. des Kalenderjahres und endet am 31.12.

3. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich dabei um planmäßige Verluste, die sich durch Produktentwicklung, den Markteintritt und das Wachstum des Unternehmens ergeben. Durch den sich fortsetzenden Profitabilitätskurs und die finanziellen Mittel aus der durchgeführten Finanzierungsrunde im Jahr 2021, geht die Geschäftsführung davon aus, dass keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen notwendig sein werden.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:



Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung wird nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag unter 800,- EUR betragen, werden im Jahr des Zugangs sofort aufwandswirksam erfasst. Wirtschaftsgüter deren Anschaffungs- und Herstellungskosten 800,- EUR übersteigen, werden zu den Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beträgt zwischen 3 und 10 Jahre.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, die auf fremde Währungen lauten, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Passiva

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

4. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden in Höhe von TEUR 1.779 (Vj. TEUR 878) aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.860 (Vj. TEUR 878) an.

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener Vermögensgegenständen des Anlagevermögens unterliegt, beträgt TEUR 2.343.

Aufgrund des steuerrechtlichen Aktivierungsverbotes des § 5 Abs. 2 EStG entstehen bei der Ausübung des handelsrechtlichen Aktivierungswahlrechtes nach § 248 Abs. 2 HGB grundsätzlich passive latente Steuern nach § 274 HGB. Gleichermaßen gibt es ausreichende steuerliche Verlustvorträge, die mit den passiven latenten Steuern saldiert werden. Auf die Aktivierung des Überhangs der aktiven latenten Steuern wurde entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 1 HGB verzichtet. Der zur Berechnung der latenten Steuern anzuwendende Steuersatz beträgt 29,125 %.

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 403 (Vj. TEUR 366) wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche und Jahresabschlusskosten gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 3.000 (Vj. TEUR 1.000) enthalten ausschließlich ein Darlehen mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 TEUR 9.557 (Vj. TEUR 6.044) und wurden ausschließlich in der Dachregion erzielt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält TEUR 6 (Vj. 43TEUR) periodenfremde Erträge und TEUR 30 (Vj. TEUR 75) periodenfremde Aufwendungen.

6. Sonstige Angaben

6.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Stichtag TEUR 611, davon bestehen TEUR 252 in kurzfristigen Verpflichtungen bis 1 Jahr.

6.2 Nachtragsbericht



Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Geschäftsbetrieb trotz anhaltender COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden tiefgreifenden Einschränkungen für die Gesellschaft und Wirtschaft, ohne nennenswerte Einschränkungen aufrechterhalten werden. Für das Wirtschaftsjahr 2022 geht die Geschäftsleitung daher von keinen negativen wirtschaftlichen Folgen durch das Virus aus.

Der Ukraine-Krieg wird auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz, den Kernmärkten der Gesellschaft, Einfluss auf die Wirtschaftskraft nehmen. Insbesondere aufgrund des Krieges angestiegener Energiepreise hat die Inflation in allen Kernmärkten der Gesellschaft deutlich zugenommen. Von einer weiteren Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage bis hin zu einer einsetzenden Rezession ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die sevDesk GmbH können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Weitere Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nicht zu berichten.

6.3 Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 170 Mitarbeiter beschäftigt. Davon befanden sich 127 Mitarbeiter in Vollzeit, 12 Mitarbeiter in Teilzeit und 30 Mitarbeiter in einer geringfügigen Beschäftigung.

6.4 Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung und Beirats

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Reinbold, Marco

Herr Silberer, Fabian

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Beirat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Fabian Silberer (Vorsitzender), CEO bei der sevDesk GmbH
- Marco Reinbold (stellv. Vorsitzender), CTO bei der sevDesk GmbH
- Dr. Oliver Kunath, CFO bei der sevDesk GmbH
- Frank Hölzle, Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der Care4 AG
- Matthias Müller, Investment Manager bei Global Founders Capital
- Bernhard Janke, Partner der LEA Partners GmbH (wurde im Jahr 2021 abberufen)
- Nils Seele, Principal (wurde im Jahr 2021 neu berufen)
- Carsten Thoma, Unternehmer & Investor bei CT Investements (wurde im Jahr 2021 berufen)

6.5 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 20.896.662,80 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Offenburg, den 06. Oktober 2022

sevDesk GmbH, Offenburg

Fabian Silberer, Geschäftsführer

Marco Reinbold, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellkosten			
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in der Entwicklung	3.083.328,97	1.778.889,01	0,00	4.862.217,98
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.650,00	0,00	11.780,00	95.870,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.190.978,97	1.778.889,01	11.780,00	4.958.087,98
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.366,40	7.410,00	0,00	29.776,40
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.992,21	427.948,42	0,00	841.940,63
Summe Sachanlagen	436.358,61	435.358,42	0,00	871.717,03
C. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen	0,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Gesamtsumme	3.627.337,58	2.249.247,43	11.780,00	5.864.805,01
	Abschreibungen			
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in der Entwicklung	1.087.873,97	1.430.860,01	0,00	2.518.733,98
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.681,00	9.376,00	0,00	30.057,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.108.554,97	1.440.236,01	0,00	2.548.790,98
B. Sachanlagen				



	01.01.2021 EUR	Abschreibungen		31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.799,40	4.777,00	0,00	11.576,40
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.690,21	187.638,42	0,00	487.328,63
Summe Sachanlagen	306.489,61	192.415,42	0,00	498.905,03
C. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	1.415.044,58	1.632.651,43	0,00	3.047.696,01
Buchwert				
		31.12.2021		31.12.2020
		EUR		EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in der Entwicklung		2.343.484,00		1.995.455,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		65.813,00		86.969,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		2.409.297,00		2.082.424,00
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		18.200,00		15.567,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		354.612,00		114.302,00
Summe Sachanlagen		372.812,00		129.869,00
C. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen		35.000,00		0,00
Gesamtsumme		2.817.109,00		2.212.293,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die sevDesk GmbH, Offenburg:



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der sevDesk GmbH, Offenburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der sevDesk GmbH, Offenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungengegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 10. Oktober 2022

**Rödl & Partner
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer

gez. Lütkefel, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 04.11.2022 festgestellt.